manuscript

15. Jh. Seite 219r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

mit manigfaltiger Red straf-
fte Sophar Joben sam ob er
wol unrechtlichait sein tatz be-
tzaugen tiet Wie Job seine
freund antwürtte

Ob antbürt Und sprach wer
ist der der nicht waiz daz das
ir weizet Wer ist vspottet
von seinen freunden alz ich
Wer waiz der nicht Das got
alle dinge gemacht hat weis-
ait Und ihrafft ist bey im Er
hat Rat Und vsterstanthait ist
daz er zu stört So ist niemand
der wider paine Er erhebet
den der da betreibt Und erh-
ebet auch den der da betrub-
wirt Er tut alles daz er wil
In hymel Und in erdn In de mer
Und in allem abgrunde
Wie Job hing unserm
herren redte

Recht daz
hat man awtz alles
gesehen Und hat
mein Er alles gehört Und
ich han ez alles verstanden
Und ich pin nicht nider dem
euer amer Doch wel ich mit
dem allmechtigen reden Und
better mit im disputirn Und
wil euch haben Daz ir stiff-
ter seit der luttern Und ober
satzer verkerter lere Ich wu-
nsche daz ir swigt so wirt
ir fur weys Lewt geachtet
Unser herr bedarff eurer
luttern nicht Daz ir geuard
fur in redet Ewer ainst endwe-
ntz Das ich red was mir
mein gemut rate Warumb
ger ich mein fleisch mit mei-
nen zenden Und trag mein
sel in meinen henden Wer
mich hat töttet Dannoch ist
mein gedingen an im herre
tit mir gewaw dintzen mir
so wird ich mich vor deme
antlitz nicht Pergen Nym
dein hant Der von mir
Und dein Dracht schrecke
mich nicht Ruff mir so an-
tbürt ich oder ich red Und
antbürt dw mir Wie Job
Sophaen sein red vantwurte

Es menschen tatz
sind kurtz die gal
seiner monend ist
pey dir Dw hast sein zil
gesatzt die mugen nicht über
uarn werden Nu eher ein we-
nig von im daz er genesse Und
daz der er wunschte tatz chom
Dez gedingten Werchmames
Wie Elyphas Joben zu
dem andern mal straffte